

Sommerexkursion: Von modernen Streuobstsystemen bis Agroforst – drei Betriebe stellen ihre Konzepte vor

am 20.06.2024 ab 10:00 Uhr, Treff: S-Bahn Oranienburg

Die Landwirtschaft in Deutschland steht vor großen Herausforderungen in Zeiten der Klima- und Biodiversitätskrise. Agroforstsysteme und moderne Streuobstkonzepte versprechen hier Lösungen. Alternative Baumarten wie die Walnuss können eine Option sein. Hierzu geben uns Praktiker:innen Einblick in ihre Arbeit.

Programm

- 10:00 Uhr **Treff am Parkplatz** S-Bahnhaltestelle Oranienburg
- 10:30 Uhr **1. Station: Luechhof**
Anlage und Nutzung von modernen Streuobstkonzepten
Reiner Merker – Äpfel & Konsorten e.V.
- 12:00 Uhr Weiterfahrt zur **2. Station: Projekt Ackerbau(m)**
Agroforst-Versuchsfläche im Löwenberger Land der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)
Carmel Schnautz, Marco Bartsch – Tutorinnen der HNE Eberswalde
- 14:00 Uhr Weiterfahrt zur **3. Station: Walnussmeisterei**
Agroforstsystem zur Nussproduktion und Verarbeitungskonzepte
Vivian Böllersen – Landwirtin und Autorin
- 16:00 Uhr **Rückfahrt** zur S-Bahnhaltestelle Oranienburg
Als Transportmittel steht ein Bus zur Verfügung. Bitte denken Sie an Verpflegung, Mücken- und Sonnenschutz sowie dem Wetter angepasste Kleidung!
Es verspricht ein spannender Exkursionstag zu werden!

Anmeldelink



AUSGEBUCHT!

Die Teilnahme am Exkursionstag ist **kostenfrei**. Aus organisatorischen Gründen, wird um eine Anmeldung gebeten, die über diesen [Link](#) möglich ist.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Leon Bessert / Rico Hübner 0355 / 752 132 43
bessert@defaf.de

Projekt:



Förderer:



Projekt:

PERSPEKTIVEN STREUOBST

Förderer:



Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Projekt:



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Förderer:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

Natur
Schutz
Fonds
Stiftung
Brandenburg



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages